

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und  
Samstag.  
Inserate:  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post  
bezogen in den  
Oberämtern Gmünd  
und Welzheim  
jährlich 24 fr.  
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 130

3. November 1864.

## Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

Welzheim.

An die Ortsvorsteher.

In Folge der außerordentlichen von dem Eisenbahnbau herrührenden Kartirungsgeschäfte des Oberamtsgeometers hat das R. Steuer-Collegium nach Erlaß vom 25. d. M. den Geometer II. Cl. Fuchs in Schorndorf zum Hilfsgeometer für die Flurarten-Fortführungsgeschäfte im Oberamtsbezirk Welzheim bestellt.

Den 31. Okt. 1864.

R. Oberamt. Luz.

Welzheim.

Buchbinder Joh. Schallmüller in Welzheim ist zur Portofreiheit für dienstliche Sendungen innerhalb des Oberamtsbezirks berechtigt.

Den 31. Okt. 1864.

R. Oberamt. Luz.

## Gmünd. Feuerwehr.

Der Verwaltungsrath hat in der gestrigen Sitzung einstimmig beschlossen:

daß aus freiwilligen Beiträgen und aus den wegen Verfehlung gegen die Feuerwehr-Statuten angelegten Geldstrafen ein Unterstützungsfond für im Dienst verunglückte Feuerwehrmänner gegründet werden solle.

Dies bringt man hiemit zur Kenntniß der Mitglieder.

An diejenige hiesige Einwohner, welche wegen Berufs- oder sonstiger Verhältnisse von persönlicher Dienstleistung in der Feuerwehr befreit sind, ergeht die Bitte, diese gemeinnützige Einrichtung mit Gaben, welche dem Cassier, Herrn Gemeinderath Buhl zu übergeben wären, geneigtest zu unterstützen.

Den 28. Okt. 1864.

Verwaltungsrath der Feuerwehr.  
Vorstand: Rohm.

Gmünd.

### Fahndung.

Jacob Haug, ein Silberarbeiter von Weisenstein im Großherzogthum Baden ist des Betrugs verdächtig; man ersucht sämtliche Behörden um eifrige Fahndung nach demselben und um Einlieferung im Betretungsfall.

Gestaltsbezeichnung:

Alter 26 Jahre, Statur mittel, Gesichtsförm oval, Haare schwarz, Stirne gewöhnlich, Augenbrauen schwarzbraun, Augen braun, Nase und Mund proportionirt, Zähne gut, ohne Bart.

Haug trägt wahrscheinlich schwarze Beinkleider, einen grauen Rock und grünen Schützenhut.

Den 31. Oktober 1864.

R. Oberamtsgericht.  
Lämmert, Ass.

Gmünd.

### Diebstahlsanzeige.

In der Zeit vom 4ten bis 17ten d. M. wurden aus der Krone dahier entwendet: ein neuer schwarzer Frauenmantel von Tuch ohne Kragen, gefüttert mit rothem schwarz-carrirem Lama, ein hellgraues mit braunem Seidenband ausgepuztes Rippleid, ein dunkelgraues Wollkleid ohne Auspuß.

Dies wird zu den bekanntesten Zwecken veröffentlicht.

Den 31. Okt. 1864.

R. Oberamtsgericht.  
Ass. Köll.

Gmünd.

### Diebstahlsanzeige.

Am Samstag den 29. v. M. wurden in der Nacht zwischen 8 und 10 Uhr aus dem Hause des Hirschwirths Joseph Waibel zu Bargau ungefähr 176 bis 177 fl. in verschiedenen größern und kleinern Münzsorten und in einem württembergischen und einem Frankfurter Zehnguldenschein, sowie 2-3 weißporcellinene Hemdknöpfechen auf ausgezeichnete Weise gestohlen.

Dieses wird zu den bekanntesten Zwecken hiemit veröffentlicht.  
Den 1. Nov. 1864.

R. Oberamtsgericht.  
Römer.

Welzheim.

### Auswanderung.

Anna Maria Mezger von Alsdorf wandert nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen nach Bayern aus.

Den 29. Okt. 1864.

R. Oberamt.  
Luz.

Gmünd.

### Brod-Lage

für die nächsten 8 Tage:  
6 Pf. Kernbrod kosten 21 fr.  
6 Pf. schwarzes dto. 19 fr.  
1 Kreuzerwecken hat zu wägen 6 1/2 Loth.

Am 2. Nov. 1864.

Stadtschultheißenamt.  
Rohm.

Gmünd.

### Liegenschafts-Verkauf.

Heinrich Rieser und Christiane Deibele von hier beab-

sichtigen das in ihrem gemeinschaftlichen Besitz befindliche, oberhalb des Salvators gelegene Berggut, bestehend in:

2 Wohngebäuden, 1 Schafhaus, 9 Rthn. Hofraum und 18 1/2 M. 30,7 Rth. Gemüse, Gras- und Baumgarten, welcher einen sehr ergiebigen Steinbruch enthält,

aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Die Zahlungsbedingungen sind für den Käufer durchaus günstig gestellt.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet am

Freitag den 4. November

d. J.,

Nachmittags 2 Uhr statt, zu welcher die Kaufstetthaber auf die Rathschreibereikanzlei eingeladen werden.

Bei einem annehmbaren Angebot wird das Gut bei dieser Verhandlung abgegeben.

Den 22. Oktober 1864.

Rathschreiber  
Feibl.

### Bermischte Anzeigen.

#### Bitte um Beiträge.

Am 28. Aug. d. J. ist der Bahnwärter König von Essingen, in Folge der Begegnung zweier Bahnzüge, worunter ein Extrazug, verarzt verunglückt, daß er nach Verfluß zweier Stunden verschied. Die Wittve desselben steht mit fünf unerzogenen Kindern einer sehr traurigen Zukunft entgegen, wenn sich nicht menschen-

freundliche Herzen ihrer Noth annehmen.

Der Unterzeichnete ist gerne bereit milde Gaben, auch im kleinsten Betrag für sie anzunehmen.

Gmünd, den 31. Okt. 1864.  
Stadtpfarrer Wagner.

Welzheim.

Für die Abgebrannten in Jony nimmt Gaben in Geld oder in Kleider, Leinwand etc. in Empfang

Stadt-Beisitzer Münz.

### S. C.

In's Lamn.

Gmünd.

### Weißes Kochsalz

verkaufe ich den Sack von 2 Ctr. zu fl. 9. 12., bei mehreren Säcken billiger, den Centner zu fl. 4. 36.,

### Steinsalz,

den Sack von 2 Ctr. zu fl. 4. 27.

J. Knauff,

Seifenstieber im Marktgäßle.

Gmünd.

### Zwei Presser

finden dauernde Condition bei  
Ott & Comp.

Gmünd.

Ein hiesiger Mann wünscht in einer Fabrik als Tagelöhner einen Platz, zu erfragen bei der Redaktion.

Gmünd.

1000 fl. gegen 4 % sind sogleich auszuleihen, von wem? sagt die Redaktion.

## Bijontier-Gesuch.

In einer Fabrik in Pforzheim werden mehrere gute Arbeiter auf Charnier und courante Arbeit gegen Bezahlung eines hohen Lohnes sogleich angenommen und ertheilt nähere Auskunft

die Redaktion d. Blattes.

G m ü n d.

## Mädchengesuch.

Ein solides fleißiges Mädchen, das neben den Haushaltungsgeschäften einer kleinen Familie noch das Nähen erlernen will, findet unter günstigen Bedingungen sogleich eine Stelle. Näheres die Redaktion.

## Wohnstg-Veränderung.

Waldschütz Kühnhöfer, derzeit in Weiler, wohnt jetzt in Bargau, Hufarengasse Nr. 46.

G m ü n d.

## Hausverkauf.

Ein zweistödiges Wohnhaus mit 4 heizbaren Zimmern und Garten dabei in einer lebhaften Straße wird hiemit dem Verkauf ausgesetzt und können Liebhaber das Nähere erfahren bei der Redaktion d. Bl.

G m ü n d.

## Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 3. November Nachmittags 2 Uhr wird im ehemals Revierrichter Saffner'schen Hause auf dem Kasernenplatz im öffentlichen Aufstreich verkauft: Ein gepolsterter Schlitten, ein Pferdgeschirr und Reitattel, ein Sopha, mehrere Tische, ein Badzuber, alte Schausenster und verschiedener Hausrath. Den 31. Oktober 1864.

G m ü n d.

## Wein-Anerbieten.

Guten rothen Wein vom Jahr 1862 verkauft. Zu erfragen bei der Redaktion.

<sup>c1)</sup> G m ü n d.  
Eine **Hopfenanlage** in der Nähe vom Hölle ist dem Verkauf ausgesetzt, bei wem? sagt die Redaktion.

Waldstetten.

Händler **Josef Boser** hat mehrere 100 schöne **Aepfel-** auch **Birnbäume** in kleineren oder größeren Quantitäten, das Stück Aepfelbaum zu dem festen Preise von 24 fr., Birnbäum zu 42 bis 48 fr. zu verkaufen.

<sup>c2)</sup> **Christen Hof** bei Mögglingen.

Der Unterzeichnete hat seine geräumige **Stallung** nebst **Winterwaide** dabei und ca. 300 bis 400 Centner gut eingebrachtes Heu und Stroh noch zu ver-

geben. **L. Kries, Gutsbesitzer.**

G m ü n d.

## Geldgesuch.

fl. 700. — à 4% verzinslich gegen doppelte Versicherung in lauter Wiesen werden gesucht. Auskunft gibt

die Redaktion.

<sup>c2)</sup> **Aldorf.**  
**Geld-Gesuch.**

Für einen **Gewerbsmann** suche ich ein **Anlehen** von **5,300 fl.** gegen möglichst niedern Zinsfuß. Als Sicherheit können mit I. Recht Gebäude im Anschlag von 7,330 fl. und Güter tag. zu 3,430 fl. verpfändet werden.

Anträge nimmt entgegen **Schultheiß Fritz.**

<sup>i1)</sup> **Welzheim.**  
Aus einer **Pflegschaft** habe ich **100 fl.** zum **Ausleihen**.  
**Baumwirth Weber.**

G m ü n d.

Am vergangenen Dienstag wurde im Theater zum ersten Male eine **gestepte Tuchmütze** mitgenommen, um deren gefällige Zurückgabe an die Red. d. Blts. gebeten wird.

G m ü n d.

Eine neue Sendung

## Glacé-Handschuhe

ist eingetroffen und empfehle solche zur geneigten Abnahme  
**J. Müleisen.**

Zu

## Steinkohlen-Heizungen:

**Steinkohlen-Körbe** von Eisen und Eisenblech. **Kohlen-Löffel** und **Sacken** empfiehlt

**J. Müleisen.**

G m ü n d.

## Ausverkauf.

Sehr schönen **Baumwollwatt** prima Qualität, à D. 1 fl. 24 fr. verkauft

**F. A. Hikel,**  
Franziskanergasse.

G m ü n d.

## Geld-Wechsel,

**Feinsilber, Pistolen, Dukaten** und andere **Münzen**, auch **neue Kreuzer**, sind zu haben.

**F. A. Jori.**

## Kunst- & Schön-färberei & Druckerei

von

### Heinrich Rapp in Ulm

sind so eben wieder ganz neue elegante **Kleidermuster**, sowie eine ganz **moderne Shawls-Bordur** eingetroffen, und empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen bestens.

**Maximiliane Herlikofer.**

## Kölner Dombau-Lotterie.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. M. des Königs von Preußen ist dem **Dombau-Verein** zu Köln, um die raschere Vollendung des herrlichen Doms und dessen Thürme zu ermöglichen, die **Errichtung einer großartigen Lotterie, für einmal, gestattet** worden.

Dieselbe bietet folgende Gewinne:

Einen Hauptgewinn in baarem Gelde von	fl. 175,000
Einen ditto ditto	" 17,500
Einen ditto ditto	" 8,750
Fünf ditto ditto	" à 1750 fl. 8,750
Ferner eine große Anzahl von Kunstwerken im Werthe v.	" 52,500

Ein Loos kostet 1 pr. Thlr. oder fl. 1. 45 fr.

21 Loose kosten 20 pr. Thlr. oder fl. 35.

Die Ziehung findet im **December 1864** öffentlich unter Aufsicht der königl. Regierung in Köln statt.

Das unterzeichnete Handlungshaus vom löbl. Dombau-Verein als Haupt-Agent dahier mit dem Verkauf der Loose betraut, wird jeden Auftrag gegen baar oder Papiergeld, pünktlich ausführen, so wie jede Auskunft gerne ertheilen wird. — Im Königreich Württemberg ist der Verkauf der Loose gesetzlich erlaubt, und sind wir in Stand gesetzt, Abnehmern größerer Loos-Partien, sowie denjenigen, welche sich mit dem Verfaufe der Loose befassen wollen, die annehmbarsten Vortheile gewähren zu können. Näheres auf frankirte Anfragen.

Die Hauptagenten:

**Moritz Stiebel Söhne** in Frankfurt a./Main,  
Bank- und Wechselgeschäft.

N. S. Zu größerer Bequemlichkeit des Publikums können bei

**Herrn Conditor Grauer,**

unter Einzahlung der Beträge, Loose bestellt werden.

## Hochzeits-Geschenken

passend erlaube ich mir nachstehende Artikel zur geneigten Abnahme zu empfehlen:

**Porcellan-Waaren:** Speise- & Caffe-Service, Vasen, Figuren zc.

**Glas-Waaren:** Trink-Service von feinstem Crystall, Punschbowlen, Blumen-Vasen, Liqueur-Service, Gefälzboxen zc.

**Thon-Waaren:** Fischgestelle & Blumenfiguren von fl. 2. 30. bis fl. 10. Blumenampeln von fl. 1. 30. bis fl. 3.

**Eisenguss-Waaren:** Toilettenspiegel von fl. 4. — fl. 12. Lichtschirme, Schreibzeuge zc.

**Blech-Waaren:** Theebretter von 24 fr. — fl. 6. p. Stück, Brod-, Gläser- & Besteckkörbe.

Die Waaren werden zu dem vollen Preise gegen andere umgetauscht.

**J. Müleisen.**

**Stuttgart**, den 1. November. In dem Schicksal der nordischen Herzogthümer scheint sich eine Wendung vorzubereiten, — eine Wendung nach doppelter Richtung. Während Preußen eine Volkszählung vornehmen läßt zum Zwecke des Anschlusses an den Zollverein, kommt aus Petersburg die ziemlich leicht verständliche Nachricht: Oesterreich sei von dort eingeladen worden, den Großherzog von Oldenburg zum Zurücktreten von seiner Candidatur zu bestimmen, und zwar in Verbindung mit Rußland, das doch seiner Zeit die Candidatur des Oldenburger hervorgehoben. Allen Anschein nach ist das eine Wendung, durch welche der Annexionslust Preußens entgegengetreten werden soll. Eine solche Einladung kommt in Wien im jetzigen Augenblick, wo Graf v. Rechberg abgetreten, sicherlich nicht ungelegen. Wird die preussische Annexionslust von Rußland und Oesterreich nicht nur nicht unterstützt, sondern sogar befehdet, dann ist die völlige Souveränität der Herzogthümer außer Zweifel. Und doch läßt sich nicht läugnen, daß der Sicherheit und der Existenz der Herzogthümer der Anschluß an das mächtigere Preußen sehr dienlich wäre. Im Allgemeinen bleibt denselben übrigens völlig unbenommen, zu Preußen in ein engeres Verhältniß zu treten als dasjenige ist, das durch die Bundesverfassung geschaffen wird. Vielleicht würde damit ein völkerrechtliches Verhältniß geschaffen, das um so werthvoller wäre, als es auf freiem Uebereinkommen beruhen würde, und das vielleicht, wenn es sich erprobte, ein sehr werthvolles Beispiel für Mittel- und Süddeutschland geben würde. Läßt man Preußen bei der neuen Gestaltung gar zu eigenmächtig schalten und walten, so könnte sich leicht ein Verhältniß ergeben, bei dem die Herzogthümer als der schwächere Theil sich übervortheilt betrachten müßte. Leicht könnte sich dadurch eine bleibende Mißstimmung erzeugen. Dieß wird aber vermieden, wenn Preußen und der rechtmäßige Herzog sich miteinander vertragen und der Vertrag die Sanction der beiderseitigen Stände erhält.

Heute weilt Sr. Maj. der Kaiser von Rußland hier; der Kaiser traf gestern Abend, wenige Minuten nach 10 Uhr ein. Am Bahnhofe wurde er von Sr. Maj. dem König empfangen. Die Begrüßung war eine vollständig prunklose, beide Monarchen waten in Civil. Auch am heutigen Tage merkte kein Mensch, daß einer der mächtigsten Herrscher der Welt in der Schwaben Residenz verweile; aller Glanz war verbannt; es wurde vom Kaiser und von der Königin Olga der Todestag ihrer Mutter der Kaiserin Charlotte begangen. Der Trauergottesdienst fand um 10 Uhr in der griechischen Kapelle im früheren kronprinzlichen Palais Statt. Der Kaiser wohnt auf der Villa, das Gefolge im K. Residenzschlosse. Heute Abend 10 Uhr verläßt der Kaiser Stuttgart wieder, nach der Allg. Ztg. soll derselbe morgen im Harzgebirge (Blankenburg) mit dem König von Preußen einer Jagd anwohnen. — Der Umbau des K. Residenzschlosses zur Wohnung für das königliche Paar ist ein viel umfangreicheres Bauwesen, als man anfänglich annahm; dasselbe wird den bevorstehenden Winter auf keinen Fall fertig; es kann sich vielwehrt noch weit in den Sommer des nächsten Jahres hinein erstrecken. Unterdessen wird das königliche Paar die Wohnung auf der Villa bei Berg beibehalten. Dagegen vernehme ich, daß die Königin-Mutter auf jeden Fall noch vor Neujahr das Palais in der Königsstraße beziehen werde.

**Stuttgart**, 31. Okt. Durch den Wiener Frieden sind die Elbherzogthümer unbestrittenes deutsches Land geworden und ist Dänemark, weil es seine Ansprüche dem guten Rechte Deutschlands entgegengesetzt hat, aus dem deutschen Bundesrath entfernt worden. Damit ist Deutschland an dem Ziele angelangt, dessen Erreichung ihm zur Ehrensache geworden war. Daß dasselbe in dem errungenen Lande feste militärische und maritime Stellung nehmen, und daß dieses nunmehr seinem rechtmäßigen Landesherren zugewiesen werde, sind die nothwendigen Konsequenzen des geschlossenen Friedens. An den beendigten Kampf knüpft sich manche trübe Erinnerung, aber auch das Bemühen, daß, wenn Deutschland mit Kraft und Beharrlichkeit für sein Recht einsteht, ihm dieses wird. Möchte über dem glücklichen Ereignisse der frühere Hader vergessen werden, möge Deutschland in rückhaltloser Anerkennung dessen, was für seine Sache geschehen, seines Sieges froh werden! St. A.

Immer noch fordert die Hundswuth ihre Opfer in unserem Lande. Diesemal spielt die traurige Geschichte im Bezirk **Kirchheim**. Am Sonntag den 16. Okt. kam, nach vorhergegangenen Rausereten in Weilheim und Heppsgau, an die Dorfgrube ein wuthverdächtiger, großer Hund, raufte mit den dortigen Hunden, fiel eine Schafherde an und verwundete den Schäfer, welcher ihn händigen wollte, an den Armen. Sofort ging er nach Krebsstein, raufte mit den dortigen Hunden und fiel ebenfalls eine Schafherde an, wandte sich verfolgt dem Lenninger Thale zu, wo er am folgenden Nachmittage erlegt wurde. Am Montag den 17. Okt. trieb sich ein kleiner Hund bei Schoppsloch herum, kam nach Krebsstein, bis dort einer Magd den Schuß durch, ohne jedoch den Fuß zu ver-

legen, und wurde, da er schäumte und sonstige Spuren von Wuth an den Tag legte, todtgeschlagen. Die gebissenen Hunde hat man getödtet, die gebissenen Schafe, 19 an der Zahl, werden beobachtet. Der Schäfer, welcher erst nach Verfluß von einem Tage ärztliche Hülfe in Anspruch nahm, erkrankte am folgenden Samstag schwer. Uebelfeit, Erbrechen, Schwäche, Schmerzen an den Armen sind die Symptome der Krankheit, in der er zwischen Tod und Leben schwebt.

**Jßny**, 28. Okt. Das Abräumen des Brandplatzes ist jetzt in vollem Gange und wird auf Anordnung des Herrn Oberamtmann Bayler diese Arbeit durch Frohdienst der Angehörigen des Bezirks sehr gefördert. Es werden hiebei immer wieder versteckte Feuerherde entdeckt, welche durch die Spritzen gedämpft werden müssen, ja auch geladene Wagen mit Schutt mußten schon abgelöst werden, weil sie in Brand geriethen.

**Kottweil**, 30. Okt. Beim heutigen Zusammentritt des Ausschusses des schwäb. Sängerbundes mit den Vertretern der hiesigen Sänger wurde die Uebernahme des allgemeinen schwäbischen Liedersfestes durch unsere Stadt auf Pfingsten 1865 beschlossen.

**Von der Kottum**, 27. Okt. Nachdem vor 8 Tagen mehrere ziemlich ausgiebige Regen gefallen, und seither ein warmes Herbstwetter ohne Nachfröste angehalten hat, kommen die Saaten überaus schön und gleichmäßig zum Vorschein. — Seit einigen Tagen besorgen in einem größeren Orte drei Schulschwestern theilweise den Unterricht an der Volksschule; die Ansichten des Publikums hierüber sind gerheilt.

**Wien**, 30. Okt. Heute Nachmittag gegen zwei Uhr erfolgte im Ministerium des Aeußern die Unterzeichnung des Friedensinstrumentes. Kouriere überbringen, behufs der Ratifikation, Exemplare sofort nach Berlin und Kopenhagen. — Rechberg tritt morgen eine mehrwöchentliche Erholungsreise an.

**Hamburg**, 1. Novbr. Auf den 3. Dez. wird in Schleswig, Holstein und Lauenburg eine nach den Grundsätzen des Zollvereins auszuführende Volkszählung angeordnet.

Aus **Mecklenburg-Schwerin**, 27. Okt. Unsere Prügelfesegeberei wendet sich immer mehr gegen die Urheber. Die ländlichen Arbeiter werden, nach der „Volkstztg.“ immer knapper und der Tagelohn höher. Da Niemand sich umsonst prügeln läßt, so geht der Tagelohn auch um den Betrag der Versicherungsprämien wider die Prügel in die Höhe. Die aus der Erhöhung des Tagelohns entspringenden Ersparnisse werden aber von unsern ländlichen Arbeitern dazu verwendet, um dem Prügellande zu entfliehen und sich jenseits des Oceans eine neue Heimath zu gründen. Innerhalb zwei Tagen wurden neulich wieder 200 Auswanderer mit unserer Bahn befördert. Der größte Theil derselben bestand aus jungen, kräftigen Leuten. Der Hagenower Wartesaal faßte kaum ihre Zahl, und für den Patrioten war es schmerzlich anzusehen, mit welchen vergnügten Gesichtern die Söhne des Landes demselben den Rücken wandten.

**Kopenhagen**, 31. Okt. „Flyveposten“ vernimmt, daß die in den abgetretenen Herzogthümern verabschiedeten Beamten von den Herzogthümern selbst pensionirt werden, wozu ungefähr 500,000 Thlr. erforderlich seien. Dänemark werde die aufgebrachten Schiffe ausliefern, nicht aber den deutschen Kaufleuten den Anfangs geforderten Ersatz für Blokadeschaden zahlen. Am 9. November tritt der Reichsrath zusammen.

**London**, 27. Okt. Die Demolirung des noch übrigen Theiles des Ausstellungsgebäudes ist gestern von dem 1. Ingenieurcorps von Chatham fast zu Ende geführt worden. Zu entfernen waren noch die beiden mächtigen Thürme, welche die Kuppel stützten. Jeder derselben hatte eine Höhe von 70, eine Breite und Dicke von 40 Fuß, ein Gewicht von 1200 Tonnen; die Dicke der Mauern wechselte von drei zu vier Fuß. Um diese Masse Mauerwerks fortzuschaffen, wurden 112 Pfund Pulver zur Sprengung eines jeden Thurmes verwendet. Das Commando zur Abfeuerung wurde gegeben, und plötzlich rollten die Steinmassen nach kaum hörbarem Knall auf den Boden herab; ein halber Thurm aber blieb stehen. Die Ingenieure beschloßen abzuwarten, ob derselbe nicht von selbst einstürzen werde, und andernfalls eine neue Sprengung vorzunehmen.

**Amerika**. Am 8. Septbr. explodirte auf dem Saframentosfluß in Kalifornien das Dampfschiff Washoe, auf dem sich gegen 210 Personen befanden. Die Gesamtzahl der Verunglückten beläuft sich auf 150—160 Personen, von denen 127 gänzlich vermißt werden. Von 27 Verletzten sind 21 bereits ihren schrecklichen Leiden erlegen, für die Uebrigen geben die Aerzte wenig Hoffnung. Die Explosion war furchtbar, und unter den Passagieren entstand eine entsetzliche Verwirrung, die durch die herzerreißendsten Schmerzensschreie und Hilferufe der Verletzten noch vermehrt wurde. Alle Richter waren ausgelöst, die Docks mit Dampf angefüllt, und das Schiff stand an drei oder vier Stellen in Flammen. Glücklicherweise trieb es dem Lande zu, wo es festgemacht wurde.

# Uebersicht

über den Abgang der Posten und über die Aufgabe-Schlusszeit für Postsendungen vom 1. November 1864 an gültig.

Nummer der Bahnzüge.	Richtung nach:	Abgang d. Bahnzüge und Postwagen vom Bahnhof:	Beförderung der Postsendungen vom Stadtpostbureau nach dem Bahnhof-Bureau.	Die Aufgabe-Schlusszeit für Frachtstücke ist festgesetzt	
				a) beim Stadtpostbureau	b) beim Bahnhofpostbureau

## a) Eisenbahn-Züge:

Nummer	Richtung	Abgang	Beförderung	a) Schlusszeit	b) Schlusszeit
47	Nördlingen	6 U. 46 M. Vorm.	7 U. 15 M. Abds. v. v. Tag	7 U. — M. Abds. v. v. Tag	7 U. — M. Abds. v. v. Tag
50	Stuttgart	7 " 42 " "	7 " 15 " " "	7 " — " " " "	7 " — " " " "
52	Stuttgart	11 " 39 " "	10 " 15 " Vorm.	10 " — " Vorm.	10 " 45 " Vorm.
49	Nördlingen	12 " 16 " Nachm.	10 " 15 " " "	10 " — " " "	11 " 20 " " "
54	Stuttgart	2 " 15 " "	12 " 15 " Nachm.	12 " — " Mittags.	12 " — " Mittags
51	Nördlingen	3 " 50 " "	2 " 45 " " "	2 " 30 " Nachm.	3 " — " Nachm.
53	Nördlingen	7 " 56 " "	6 " 15 " " "	6 " — " Abends.	7 " — " Abends.
58	Stuttgart	9 " 19 " "	7 " 15 " " "	7 " — " " "	7 " — " " "

## b) Postwagen:

Curs	Stationen	Abgang	Beförderung	a) Schlusszeit	b) Schlusszeit
I.	Süßen	8 U. — M. Vorm.	7 U. 15 M. Abds. v. v. Tag	7 U. — M. Abds. v. v. Tag	7 U. — M. Abds. v. v. Tag
I.	Schwend-Hall	8 " — " "	7 " 15 " " "	7 " — " " " "	7 " — " " " "
II.	Süßen	11 " 40 " "	10 " 15 " Vorm.	10 " — " Vorm.	11 " — " Vorm.
II.	Schwend-Gaildorf	4 " 10 " Nachm.	2 " 45 " Nachm.	2 " 30 " Nachm.	3 " 30 " Nachm.

Die Schlusszeit der Aufgabe von Briefen auf dem Stadtpostbureau findet zu der oben für Frachtstücke festgesetzten Schlusszeit statt, während die Schlusszeit derselben auf dem Bahnhofpostbureau je 15 Minuten vor Abgang der betreffenden Posten stattfindet.  
G m ü n d, den 1 Novbr. 1864. **R. Postamt.**

## Fahrtenplan der Nems- und Brenzbahn vom 1. November 1864 an.

### A. Fahrten in der Richtung von Stuttgart nach Nördlingen.

Stationen.		47	49	51	53	55	57
		Befchl. Perf. 3g.	Perf. 3g.	Perf. 3g.	Perf. 3g.	Perf. 3g.	Güt. Zug
		Morgens u. M.	Vormitt. u. M.	Nachmitt. u. M.	Abends u. M.	Abends u. M.	Vormitt. u. M.
Stuttgart	Abg.	5 — 10	10 10	1 45	5 50	8 55	10 20
Canstatt	Abg.	5 9	10 24	1 57	6 2	9 9	10 50
Fellbach	Abg.	5 25	10 42	2 15	6 20	9 27	11 19
Waiblingen	Abg.	5 31	10 50	2 23	6 28	9 34	11 36
Endersbach	Abg.	5 40	11 —	2 33	6 38	9 44	11 52
Grünbach	Abg.	5 46	11 7	2 40	6 45	9 51	12 4
Winterbach	Abg.	5 54	11 16	2 49	6 54	10 —	12 22
Schorndorf	Abg.	6 2	11 25	3 —	7 5	10 10	12 42
Müderhausen	Abg.	6 11	11 36	3 11	7 16	10 21	12 59
Waldhausen	Abg.	6 17	11 43	3 18	7 23	10 28	1 9
Lorch	Abg.	6 27	11 54	3 29	7 34	10 40	1 28
Gmünd	Anf.	6 40	12 9	3 44	7 49	10 55	1 50
						Nachts	
	Abg.	6 46	12 16	3 50	7 56	—	2 20
Unterböbingen	Abg.	7 5	12 37	4 11	8 17	—	2 56
Mögglingen	Abg.	7 14	12 48	4 22	8 28	—	3 14
Effingen	Abg.	7 28	1 5	4 39	8 45	—	3 48
Nalen	Anf.	7 36	1 15	4 48	8 55	—	4 3
	Abg.	7 41	1 25	4 56	9 5	—	5 —
Wasseralfingen	Abg.	7 45	1 32	5 2	9 12	—	5 16
Goldshöhe	Abg.	7 57	1 47	5 17	9 27	—	5 50
Westhausen	Abg.	8 6	1 58	5 28	9 38	—	6 8
Lauchheim	Abg.	8 16	2 9	5 39	9 49	—	6 27
Bopfingen	Abg.	8 35	2 32	6 2	10 12	—	7 27
Pflaumloch	Abg.	8 47	2 46	6 16	10 26	—	7 51
Nördlingen	Anf.	8 55	2 55	6 25	10 35	—	8 5
		Vormitt.	Nachmitt.	Abends.	Nachts		Abends.

### A. Fahrten in der Richtung von Nördlingen nach Stuttgart.

Stationen.		48	50	52	54	56	58
		Perf. 3g.	Perf. 3g.	Befchl. Perf. 3g.	Perf. 3g.	Güter-Z.	Befchl. Perf. 3g.
		Morgens u. M.	Morgens u. M.	Vormitt. u. M.	Vormitt. u. M.	Nachm. u. M.	Abends u. M.
Nördlingen	Abg.	5 10	9 20	11 45	1 40	7 —	7 —
Pflaumloch	Abg.	5 21	9 31	11 57	1 57	7 11	7 11
Bopfingen	Abg.	5 40	9 48	12 15	2 30	7 28	7 28
Lauchheim	Abg.	6 6	10 11	12 40	3 6	7 51	7 51
Westhausen	Abg.	6 15	10 19	12 49	3 18	7 59	7 59
Goldshöhe	Abg.	6 27	10 30	1 —	3 36	8 10	8 10
Wasseralfingen	Abg.	6 37	10 39	1 10	3 54	8 19	8 19
Nalen	Anf.	6 41	10 43	1 14	4 —	8 23	8 23
	Abg.	6 51	10 52	1 22	4 15	8 32	8 32
Effingen	Abg.	7 4	11 4	1 35	4 38	8 44	8 44
Mögglingen	Abg.	7 15	11 13	1 46	4 53	8 54	8 54
Unterböbingen	Abg.	7 22	11 19	1 53	5 2	9 —	9 —
Gmünd	Anf.	7 37	11 32	2 8	5 24	9 13	9 13
	Abg.	7 42	11 39	2 15	5 40	9 19	9 19
Lorch	Abg.	7 56	11 52	2 29	6 1	9 32	9 32
Waldhausen	Abg.	8 4	11 59	2 37	6 13	9 38	9 38
Müderhausen	Abg.	8 11	12 5	2 44	6 22	9 43	9 43
Schorndorf	Abg.	8 24	12 16	2 58	6 43	9 56	9 56
Winterbach	Abg.	8 31	12 22	3 5	6 52	10 1	10 1
Grünbach	Abg.	8 40	12 30	3 14	7 6	10 8	10 8
Endersbach	Abg.	8 48	12 37	3 22	7 16	10 15	10 15
Waiblingen	Abg.	9 4	12 51	3 38	7 39	10 31	10 31
Fellbach	Abg.	9 12	12 57	3 45	7 49	10 37	10 37
Canstatt	Abg.	9 32	1 13	4 2	8 18	10 53	10 53
Stuttgart	Abg.	7 10	9 40	1 20	4 10	11 —	11 —
		Morgens	Vormitt.	Nachmitt.	Nachmitt.	Nachts	Nachts.

### A. Fahrten in der Richtung von Nalen nach Heidenheim.

Namen der Stationen.		61.	63.	65.	67.	69.
		Personen-Zug.	Personen-Zug.	Personen-Zug.	Gemischter Zug.	Personen-Zug.
		Morgens u. M.	Vormitt. u. M.	Nachmitt. u. M.	Abends u. M.	Nachts u. M.
Nalen	Abg.	7 45	11 —	1 30	5 5	9 10
Unterföchen	"	7 55	11 10	1 40	5 20	9 20
Oberföchen	"	8 7	11 22	1 52	5 34	9 32
Königsbronn	"	8 20	11 35	2 5	5 53	9 45
Schnaitheim	"	8 30	11 45	2 15	6 5	9 55
Heidenheim	Anf.	8 35	11 50	2 20	6 10	10 —
		Morgens	Vormitt.	Nachmitt.	Abends.	Nachts.

### B. Fahrten in der Richtung von Heidenheim nach Nalen.

Namen der Stationen.		62.	64.	66.	68.	70.
		Gemischter Zug.	Personen-Zug.	Personen-Zug.	Personen-Zug.	Personen-Zug.
		Morgens u. M.	Vormitt. u. M.	Nachmitt. u. M.	Nachmitt. u. M.	Abends u. M.
Heidenheim	Abg.	5 35	9 50	12 15	3 50	7 30
Schnaitheim	"	5 44	9 57	12 23	3 58	7 38
Königsbronn	"	6 1	10 9	12 35	4 10	7 50
Oberföchen	"	6 14	10 21	12 47	4 22	8 2
Unterföchen	"	6 28	10 30	12 57	4 32	8 12
Nalen	Anf.	6 35	10 37	1 5	4 40	8 20
		Morgens	Vormitt.	Nachmitt.	Nachmitt.	Abends.